

131. Vereinsjahr

1990/91

28 09 1990 -**Jahreshauptversammlung Lienzer Sängerbund 1860**

Vor kurzem führte der Sängerbund 1860 seine diesjährige Jahreshauptversammlung im Vereinsheim durch. Der Beginn der Sitzung wurde traditionellerweise mit dem Singen des Vereinsmottos eingeleitet. Nach der Begrüßung durch den 1. Vorstand, Herbert Oberhuber, wurden die Berichte des Chorleiters Johannes Moritz, des Kassiers, des Chronisten, des Notenwartes und der Tafelmeister vorgetragen. Weiters sollten die guten Worte des Ehrenvorstandes OSR i. R. Eduard Jesacher nicht unerwähnt bleiben.

Bei der Neuwahl wurden Moritz sowie Oberhuber einstimmig wiedergewählt, sicherlich ein seltenes Ereignis in der 130jährigen Vereinsgeschichte des LSB 1860.

Der Vereinsausschuß 1990/91 setzt sich wie folgt zusammen: Chorleiter: Johannes Moritz; 1. Vorstand: Herbert Oberhuber; 2.

Vorstand: Bruno Inmann; Schriftführer: Engelbert Wolf; Stellvertreter: Kurt Lindinger; Kassier: Herbert Weger; Stellvertreter: Hans Kröll; Chronist: Roman Lindinger; Notenwart: Raimund Moser; Stellvertreter: Othmar Bachlechner; Sachwart: Rudolf Ingruber; Stellvertreter: Karl Brandstätter; Fähnrich: Herbert Weger; Tafelmeister: Helmuth Steinlechner, Hans Bachlechner, Karl Brandstätter, Leo Jesacher; Kassaprüfer: EV Eidi Jesacher, Hermann Huber; Vertreter der Unterstützenden Mitglieder: Alois Santa, Erna Nigeler.

Mit Ablauf des Vereinsjahres 1989/90 ist das langjährige Mitglied und der Träger des goldenen Sängerringes, Georg Höffernig, als aktiver Sänger ausgetreten. Ihm wurde Dank für die geleistete Arbeit, die Kameradschaft, die Aufrichtigkeit und gesellige Art im LSB 1860 bekundet.

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung gab es ein seltenes Ereignis. Chorleiter und 1. Vorstand wurden einstimmig wiedergewählt. Wir wünschen den Beiden ein positives Vereinsjahr.

Sangesbruder HÖFFERNIG Georg gab seinen Rücktritt als aktiver Sänger bekannt. Es kam für uns Sänger etwas überraschend. Ihm wurde Dank für seine geleistete Arbeit u. Kameradschaft im LSB 1860 bekundet. Er war ein sehr disziplinierter u. guter Sänger. Leider musste auch Sbr. MICHELER Paul den LSB aus beruflichen Gründen verlassen. Somit verlor der Lienzener Sängerbund zwei gute Sänger, doch man hofft dieses Jahr auf Zuwachs von jungen Stimmen.

29.09.1990 -

Gestaltung der Abendmesse in der Michaelskirche durch den Lienzener Sängerbund.

13.10.1990

Gedenken an verstorbene Sänger und unterstützende Mitglieder in der Kirche Lavant
Traditionell wie jedes Jahr pilgerten viele zu dieser Gedenkmesse, gestaltet durch den Lienzener-Sängerbund 1860.

272
07.11.1990

NEUAUFNAHMEN

Alois FERNER-ORTNER — II. TENOR
- beschäftigt bei Farben DEFREGGER
- geb. 29.07.45

Rudolf DUREGGER — II. TENOR
- Kunstschmied - selbstständig
- geb. 27.03.43

Michael BREITHUBER — I. BASS
- Lagerverwalter bei Firma ROGEN
- geb.

14

11

19

90

FAHNENPATIN - ERNA NAGELER

50 - Jahre



Die frische Fahnenpatin
des LSB - 1860

Die Fahnenpatin des LSB feierte ihren 50. Geburtstag. 27 Sänger des Kiener Sängerbundes gaben sich die Ehre bei einem Ständchen. Nachher lud Erna die Sänger zu einem kräftigen Umtrunk und schmackhaften Gerichten in ihr Haus ein. Dort wurden noch gemütlich und singfreudige Stunden miteinander verbracht. Wir hoffen, dass uns Erna Nageler noch viele Jahre als Fahnenpatin erhalten bleibt und wünschen ihr weiterhin Gesundheit und Freude.



Gratulationen durch 1. Vorstand.



Die Fahnenpatini
ERNA NRGELER
fühlt sich sichtlich
wohl inmitten
der Sängerschar.

„Da läuft einem
ja das Wasser
im Munde zu-
sammen.“

Die Säger werden
mit sichtlich
großen Leckerbissen
versöhnt.



15.12.1990:

Fototermin in unserem Vereinsheim.
 Dieses glied einem Filmatelier. In jedem
 Eck war ein Scheinwerfer aufgestellt.
 Es schien der Anschein, dass unser Fotograf
 Dina Mariner mit der Einstellung seiner Licht-
 orgeln Probleme hatte. Sicher war, dass so
 mancher Sänger aufgrund der eigenwilligen Bosen
 die man einnehmen musste, Krätze u. sonstige
 Schmerzen bekam.

Nach einer mindestens ein einhalbstündigen Quäerei
 durch Fotozauberer Dina Mariner gesellen wir
 uns bei einer anschließenden Törgelapartie.

18.12.1990

Rorate singen durch den LSB 1860 in der
 Kirche St. Marien

TRADITION: LSB 1860 singt WALDLERMESSE

26.12.1990: Pfarrkirche St. Andrä

01.01.1991: Kirche Heilige Familie

06.01.1991: Kloster St. Marien

Lienz:

Aufführungen der Waldler-Messe

Während der Weihnachtsfeiertage führt
 der Lienz Sängerbund 1860 die Waldler-
 Messe mit Instrumentalbegleitung in folgen-
 den Kirchen auf: Pfarrkirche St. Andrä
 Mittwoch, 26. Dezember (Stefanitag), 19
 Uhr.

Heilige Familie: Dienstag, 1. Jänner, 18.30
 Uhr.

Kloster St. Marien: Sonntag, 6. Jänner,
 19.30 Uhr.

101290 bis 140191

AUSSTELLUNG des LSB 1860
in der LIENZER SPARKASSE

Aus der Chronik des LSB 1860 wurden einige sehenswerte Eindrücke der Allgemeinheit vermittelt. Von der Entstehungsgeschichte bis zur Gegenwart konnten Bilder, Schriftstücke und Wertgegenstände des LSB 1860 in den Schaufenstern der Sparkasse bestaunt werden. Weiters wurde auch für neue Sänger geworben. Wir benötigen unbedingt neue, frische Stimmen, besonders bei den Tenören. Sehr nett war auch der puppenähnlich dargestellte Sänger mit Sängerkanzel und Band. Die Ähnlichkeit mit unserem Chorleiter MORITZ Haimes ist verblüffend. Angefertigt wurde dieser kleine Sänger durch dessen liebe Gattin Doris.

Ich hoffe, daß die Werbung um neue Sänger Früchte trägt.

276

EHRENMITGLIED Josef BAUMGARTNER 80 JAHRE

15.02.1991



Der Jubilar Josef Baumgartner

Lienz:

Josef Baumgartner — ein rüstiger Achtziger

Wirt vom »Goldenen Stern« in Lienz
feierte Geburtstag

In der Labe zum »Goldenen Stern« erfreute dieser Tage der Lienzer Sängerbund sein langjähriges Mitglied, Josef Baumgartner, zu seinem 80. Geburtstag mit einem ehrenvollen Ständchen, das sehr gut ankam. Aber der Labetrunk, den man früher in solchen weiträumigen Eingangshallen reichete, wurde anschließend im urgemütlichen Herrenzimmer — einem Domizil der Lienzer Sechser-Watter — kredenzt; auch er kam sehr gut an . . .

Josef Baumgartner wurde am 15. Feber 1911 im Gasthof »Zum Goldenen Stern« in Lienz geboren. Schon in jungen Jahren arbeitete er im vielschichtigen Betrieb seiner Eltern fleißig mit und machte sich sowohl bei der Feld- und Waldarbeit, in Haus und Hof und nicht zuletzt im Sägewerk und Gastbetrieb verdient. Daneben drängte aber auch sein Gespür für Geselligkeit und gemeinsame Wehrhilfe sehr bald zur Entfaltung. Schon mit 16 Jahren löste er seinen Vater bei der Lienzer Feuerwehr ab, der er ein rundes Vierteljahrhundert lang die Treue hielt. Mit 24

Jahren kam er als aktives Mitglied zum Lienzer Sängerbund. Und weil er immer gerne frohgestimmte Gäste um sich hatte, erlernte er das Gitarrespiel, brachte es — in Begleitung und Melodie — zu beachtlichem Können, unterhielt viele, viele Abende lang Gleichgesinnte und Gleichgestimmte mit Lied und Spiel und winkte in seiner zurückhaltenden Bescheidenheit immer energisch ab, wenn ihm jemand besonders danken wollte. So hat er sich vielen Hausgästen aus nah und fern in langen Jahrzehnten richtig ins Herz gespielt und gesungen, wie aus zahlreichen Dankbriefen hervorgeht, die im Verlauf der Jahre bei ihm eingingen.

Aber nicht nur auf der geselligen Ebene, auch wirtschaftlich stellte der Pepi seinen Mann. Schon bald wurde der Maschinenpark motorisiert. Um ihn richtig auszunützen, richtete der junge Baumgartner 1935 einen »Lasten-Transport-Betrieb« ein, der gerne angenommen wurde. Drei Jahre später vertraute ihm der Vater die alleinige Führung des weitum bekannten Sägewerks Baumgartner an, das bis »zur Wende« ausschließlich nach Italien lieferte, ab 1938 aber nur noch Kunden im südwestdeutschen Raum »Großdeutschlands« hatte.

1950 holte sich der junge Sternwirt seine Gattin Josefine aus Velden am Wörthersee, die ihm drei Töchter schenkte: Anni, Ingeborg und Helena. Im Familien-Team waren die vielen Aufgaben, die besonders nach dem Tode des 1958 verstorbenen Vaters anfielen, leichter zu bewältigen. Das neue Gewerbegesetz machte insbesondere für »Gast-Beherbergungs-Betriebe« große Auflagen. Alle Fremdenzimmer mußten saniert und modernisiert werden; Bäder und Duschen waren einzubauen, die sanitären Anlagen wurden erneuert oder neu geschaffen. Und als ein Bretterschuppen nach Aufgabe der Landwirtschaft dem Neubau des Rechten Iselweges weichen mußte, entstand dort ein zusätzliches Gästehaus, sodaß der »Goldene Stern« heute an die 40 gute Gästebetten verfügbar hat.

»Vieles ist schon getan«, sagt der Jubilar, »vieles ist noch zu tun!« Möge der Herrgott dem ungewöhnlich rüstigen Achtziger die Kraft dazu geben, daß er noch lange in Gesundheit werken und viele »Stern«-Besucher mit Lied, Humor und Gesang erfreuen kann. Das wünschen ihm seine Freunde und viele, die ihn kennen.

Bruno Reiser

Bereits am 15. Feber feierte Josef Baumgartner seinen 80. Geburtstag. Zu diesem feierlichen Anlaß stellte sich der Lienzer Sängerbund 1860 mit einem Ständchen bei seinem Jubilar und Ehrenmitglied ein. Baumgartner ist mit Herbst 1935 als aktiver Sänger dem LSB 1860 beigetreten und mit 56 Mitgliedsjahren das älteste aktive Mitglied des Vereines. Auf Grund seiner langjährigen Tätigkeiten wurde er vom Tiroler Sängerbund und vom Lienzer Sängerbund mehrfach ausgezeichnet.



"Der Jubilar mit seiner Gattin"



"Gratulation
durch 2. Vorstand
Sbr. ANDRAN Bruno"

"Weiterhin viel
Gesundheit und
Freude an
Musik und
Gesang wünscht
der
LSB - 1860"



Mein Geburtstag, Tochter Helene
Sopranist Tochter, im Jahre
Ehrenpräsidentin Karl...

22031991

JOSEFI - FEIER



Josefi-Feier 1991. V. r.: Jesacher Leo, Notar Dr. Mairamhof Helmuth, EM Ladinig Rudolf, Bachlechner Otmar, Bachlechner Hans.
Foto: Bachlechner Hans

Lienzer Sängerbund 1860 Josefi-Feier und Ehrungen

Bei der am 22. März durchgeführten Josefi-Feier im Gasthof »Goldener Fisch« wurden langjährige und verdienstvolle Sangesbrüder geehrt. Der 1. Vorstand, Herbert Oberhuber, konnte die zahlreich erschienenen Sangesbrüder und deren Frauen, sowie Ehrenvorstand Edi Jesacher und den Vertreter der unterstützenden Mitglieder, Alois Santa, herzlich begrüßen. Nach der musikalischen Einleitung durch Chorleiter Johannes Moritz und einem ausgezeichneten Abendessen wurden die Ehrungen vorgenommen.

Treueurkunde des LSB 1860 für 10 Jahre Mitgliedschaft: Bachlechner Hans und Bachlechner Otmar.

Goldener Sängerring des LSB 1860 für 25 Jahre Mitgliedschaft: Jesacher Leo und Notar Dr. Mairamhof Helmuth. Gleichzeitig wurde beiden Sängern das Silberne Ehrenzeichen des Tiroler Sängerbundes 1860 mit Urkunde überreicht.

Ehrenmitglied des LSB 1860 für 40 Jahre Mitgliedschaft: Ladinig Rudolf.

Gleichzeitig wurde Ladinig das Goldene Ehrenzeichen des Tiroler Sängerbundes 1860 mit Urkunde überreicht.

10 Jahre Mitglied
beim Lienzer Sängerbund

Bachlechner Otmar

Gratulation durch
1. Vorstand





10 Jahre
Mitglied
Bachlechner
Johann
Gratulation
durch 1. Vor-
stand

25 Jahre
Mitglied
Joscher Leo
Übergabe des
goldenen Sängerringes durch
Ehrenvorstand
Joscher Edi



25 Jahre
Mitglied
Dr. MAIERHOF
Helmuth
Übergabe Sängerring
u. Ehrenzeichen
durch Ehrenvorstand
Joscher Edi

Ehrenmitalied für 40 Jahre Mitgliedschaft



Ehrung
von
Sbr.
LADINIG
Rudolf



Und jetzt wird
ans gründen!
"Der Chorleiter."

Für alle Frauen der Gebrüder
gibt es einen schönen Blumenstrauß.
Es war ein netter und
freundlicher Abend im Kreise der
Sängerschaft.



3003 1991 - Auferstehungsfeier HELENE-KIRCHL

Traditionell wie jedes Jahr gestaltete der Lienzener Sängerbund die sogenannte Auferstehung Jesu am Helene-Kirchl. Zu unserer aller Enttäuschung wurde daraus nur eine Grabandacht. Pfarrer Josef TAXER stand heuer für diese Feier nicht mehr zur Verfügung. Trotz allem sangen wir unsere Lieder u. gesellten uns anschließend beim WALER - Wirt.



* Abstieg
vom
Helene-Kirchl

"
Gesangsrunde
beim
WALER - Wirt"



100491: RÜCKTRITT VOM LIENZER SÄNGERBUND
als aktiver SÄNGER. ||

- Dies bekundete uns in einem Brief der ehemalige Vorstand des Lienzer Sängerbundes Sbr. PEPI WURZER

- Er schrieb: Ich bin jetzt 65 Jahre alt und möchte als aktiver Sänger vom Lienzer Sängerbund zurücktreten.

Der Lienzer Sängerbund mußte sich mit Verwunderung diesen Rücktritt zum Kenntnis nehmen.

Tiroler Tageszeitung vom 06.06.91 - TIROL AKTUELL

Hohes Lob für den Lienzer Sängerbund

Am 28. Juni begeht der Lienzer Sängerbund 1860 sein 130jähriges Bestehen – eigentlich wären es ja 131 Jahre – mit einem Jubiläumskonzert im Stadtsaal. Der Sängerbund hat es immer verstanden, Feste zu feiern.

Er ist nicht nur die älteste Kulturvereinigung in Osttirol, sondern überhaupt der älteste unter den bestehenden Vereinen. Da man im Jahr 1890 nicht die Möglichkeit gehabt hatte, den dreißigjährigen Bestand zu feiern, beging man Ende Juni 1891 das große Fest. Die Vorbereitungen sind natürlich schon viel früher angelaufen. Die erste Pressemeldung darüber erschien in der „Lienzer Zeitung“ 1891 Nr. 15 (2. Mai). Dabei erging sich der Schreiber in überschwänglichem Lob für den Sängerbund:

„Welche Bedeutung diesem Ereignisse in Sängerkreisen zugemessen wird, erhellt schon aus dem Umstande, daß der Tiroler Sängerbund seinen Sängertag in Verbindung mit diesem Feste in unserer Stadt abhalten und daß sich daher eine stattliche Anzahl von Sängern aus Nah und Fern einfinden wird, um unserem Vereine ihre Glückwünsche zu überbringen. Und wenn man bedenkt, welchen Schicksalen verschiedenster Art ein Verein während einer so langjährigen Tätigkeit ausgesetzt ist, welche Zufälligkeiten den Bestand desselben

im Laufe dreier Dezennien gefährden können, welcher ausdauernden Liebe, welchen Opfermuthes es seitens der Mitglieder bedarf, um allen gefahrbringenden Schwankungen nicht nur wirksam entgegenzutreten, welchen Vereinen zum Opfer fallen können, so wird man begreifen, daß der Rückblick auf eine dreißigjährige Tätigkeit nicht nur in der Brust eines jeden Vereinsmitgliedes warme Gefühle der Freude, der Befriedigung und des Stolzes zu erwecken geeignet ist, daß ein solches Ereignis auch

Worüber man vor hundert Jahren sprach

in weiteren Sängerkreisen Beachtung findet und speziell den Tiroler Sängerbund, dessen Mitglied der Verein ist, veranlaßt, an dem Wiegenfeste desselben teilzunehmen und dadurch seine Anerkennung für die langjährige ersprießliche Tätigkeit zu bezeugen.

Aber nicht nur in Sängerkreisen allein sieht man in freudiger Erwartung den kommenden Festtagen entgegen, auch die Bewohnerschaft der Stadt Lienz nimmt herzlichen Anteil

an dem Gelingen der Jubelfeier. Ist es doch der Lienzer Sängerbund, welcher seit langem die Hauptkosten für das gesellige Leben der Stadt trägt. Wie viele genußreiche Stunden verdanken wir den Aufführungen des Vereines, in welchen wir mit den mannigfaltigsten Vertretern der heiteren, wie der ernsten Tonmuse bekannt gemacht wurden!“

Man erwartete sich wirklich ein besonderes Fest mit Höhepunkten: „Wie uns mitgetheilt wird, soll am ersten Tage des auf zwei Tage berechneten Festes ein großes Festkonzert stattfinden, bei welchem neben Einzelvorträgen verschiedener Vereine Gesamtschöre des Tiroler Sängerbundes unter der Leitung des Bundeschormeisters Josef Pembaur zum besten geben werden und zwar: ‚Die Kapelle‘ von R. Kreutzer; ‚Wem Gott will rechte Gunst erweisen‘ von Mendelssohn; ‚Dem Herrn deine Weigel‘ von Meyr-Albersleben; ‚Das deutsche Lied‘ von Kalowoda.“

Teilnahmezusagen waren bereits u. a. eingetroffen von der Innsbrucker Liedertafel und den Männergesangsvereinen Bozen, Brixen, Bruneck und Greifenburg.

„Weitere Zusagen sind mit Sicherheit zu erwarten und somit blüht uns die Hoffnung, in den Tagen des 28. und 29. Juni ein recht bewegtes, fröhliches Festestreiben sich entfalten zu sehen.“

MEINRAD PIZZININI



KULTURAMT DER STADT LIENZ

130 JAHRE
LIENZER SÄNGERBUND 1860

Jubiläumskonzert

FREITAG, 28. JUNI 1991
STADTSAAL LIENZ · 20.00 UHR

LEITUNG:
JOHANNES MORITZ

KLAVIERBEGLEITUNG:
ELISABETH LACKNER

MITWIRKENDE:
SINGGRUPPE WALDER (FRAUENQUINTETT)
STREICHQUARTETT SALCHER
LIENZER SÄNGERBUND 1860 · MÄNNERCHOR

PROGRAMM:
BUNTER LIEDER- UND MUSIKABEND



DIRK WÄRNIG
L I E N Z

Auf der vorhergehenden Seite sieht man den Lienzener Sängerbund von heute. Doch man kann auch auf dem Bild vor 31 Jahren erkennen, dass der Chor eine gediegene Stärke an Sangesbrüdern aufwies. So mancher Sänger wird sich gerne an diese Zeit zurückerrinnern.

Kurz ein paar Worte zum bevorstehenden Jubiläumskonzert.

Ich glaube, man sollte unserem Chorleiter MORITZ Hommes für die gute Vorbereitung auf dieses Konzert hin gratulieren. Er hat sich sicher sehr bemüht das Beste aus dem Chor herauszuholen. Aufgrund der Disziplinlosigkeiten die unser Chor bei den Probenarbeiten zeigte zollt ihm um so mehr Lob u. Anerkennung. Im Großen u. Ganzen kann man sich hoffentlich auf ein gelungenes Konzert freuen.



130 Jahre Lienzener Sängerbund 1860 sind der Anlaß für ein großes Jubiläumskonzert. Es findet am Freitag, 28. Juni, im Lienzener Stadtsaal statt. Beginn: 20 Uhr. Neben dem Jubelchor wirken auch die Singgruppe Walder (Frauenquartett) und das Streichquartett Salcher mit. Klavier: Elisabeth Lackner. Es soll ein bunter Lieder- und Musikabend werden. Leitung: Johannes Moritz. Ein Jubiläum bietet den Anlaß, Rückschau zu halten. Das Bild wurde anlässlich der 100-Jahr-Feier im Jahr 1960 gemacht. — 1. Reihe: Josef Lindler, Julius Meissl, Franz Anderle, Ignaz Falkner, Josef Glanzl, Leo Degischer (Ehrenvorstand), Ernst Ortner, Josef Ortner, Richard Piwon, Alois Höller. 2. Reihe: Karl Pioner, Alois Stampfer, Hans Kröll, Hans Entleitner, Robert Grammer, Irmgard Graser (Chorleiterin), Kurt Geiger (Vorstand), Benjamin Buchacher, Rudolf Ladinig, Ewald Detomaso, Christian Gasser, Eduard Jesacher, Josef Baumgartner. 3. Reihe: Paul Karner, Emil Ingruber, Siegfried Linder, Josef Wimmer, Hans Girstmair, Toni Lang (Fähnrich), Max Danko, Leo Salcher, Hugo Graser, Karl Brandstätter, Josef Selradl. Foto: Dina Mariner

Jubiläumskonzert

FREITAG, 28. JUNI 1991
STADTSAAL LIENZ · 20.00 UHR

Mit einem Jahr Verspätung — aufgrund personeller Umstände — feierte der Lienzer Sängerbund 1860 seinen 130jährigen Bestand, und das mit einem Konzert im Lienzer Stadtsaal am 28. Mai.

Vorweg kann gesagt werden: Wenn auch musikalisch einige Wünsche offen blieben — insgesamt war es eine Veranstaltung mit Atmosphäre!

Das begann damit, daß zwei charmante Sangesbrüder am Hauseingang die Besucher willkommen hießen, das offenbarte sich in der Konzeption des Programmes, in der Auswahl der Mitwirkenden, und der optische Eindruck mußte ebenfalls positiv verstärken.

Den rund 200 Zuhörern, unter ihnen zahlreiche, die dem Sängerbund verwandtschaftlich, freundschaftlich oder als ehemalige Mitglieder nahestehen, wurde ein Programm in vier Teilen geboten, an dem sich zum größeren Teil der jubelnde Chor, zum kleineren Teil das Oberstimmenquintett Walder aus Thal und das Streicherensemble Reinhold Salcher beteiligten. Fast ideal auch die Dauer des Konzerts.

Naturgemäß starteten die »rotleibigen« Sangesbrüder unter der Leitung des jungen Johannes Moritz mit dem Sängerbund-Motto, an das sich eine kurzgehaltene Laudatio des Lienzer Kulturreferenten Vizebgm. HR Paul Unterweger anschloß.

Schon richtig begeistert und begeistert wurde die »Harmonie« von E. Dieffenbacher ge- und besungen, jene wichtige Komponente im Vereinsleben allgemein, die sich mitunter leichter besingen als verwirklichen läßt.

Programmsprecher Ewald Detomaso sagte jeweils einen Konzertteil an und informierte angenehm launig aus der Vereinschronik. So erfuhr man, daß auch der 30jährige Bestand seinerzeit erst im 31. Vereinsjahr gefeiert wurde. Grund der Verzögerung: Man legte des

eigene Jubiläum mit dem Sängerbund-Landestag in Lienz zusammen.

Zitiert wurde auch der Vereinszweck: Singen zur musikalischen Erbauung der Mitbürger, Pflege des deutschen Liedes und Förderung der Geselligkeit. Nun, die Gründerväter taten sich da um vieles leichter — in einer Welt ohne akustischen Medien und mit einem deutlichen Mehr an Zeit und Muse.

Heute erbaut man sich möglicherweise noch an einem Adventsingens, das dt. Volkslied hat seine Starvertreter in der Musikszene.



26

Donnerstag, 27. Juni 1991

28086

Nur der Wunsch nach Geselligkeit blieb unverändert aktuell, heute mehr denn je.

1. Konzertteil: »O ja« — Volkslied aus Kroatien, übersetzt und bearbeitet von A. Kempkens, »Nächtliches Ständchen« von Franz Schubert; Singgruppe Walder: »Herzlieb, zu dir allein« von H. L. Hassler, »Wach auf, mein's Herzensschöne« von J. Fr. Reichardt im Satz von Siegfried Singer.

2. Konzertteil: Dem »genius anni« — W. A. Mozart — vorbehalten: Streichergruppe Salcher: »Divertimento in D«, LSB; »Frühling«

und das Weihelied »O Isis, o Osiris«, am Flügel begleitet von Elisabeth Lackner.

Der Lienzer Sängerbund, der in einer Stärke von 27 Mann auftrat, hat einige musikalisch gewichtige Abgänge zu verzeichnen, nicht zuletzt im Bereich des 1. Tenors.

So nahm Chormeister Johannes Moritz die fulligeren Mittelstimmen zurück und forcierte einen insgesamt dezenteren Grundklang. Der Chor stimmte in sich gut, es wurde inhaltsbezogen gesungen und man verstand den Text.

Wirklich anerkanntenswert auch, daß das gesamte Programm auswendig dargeboten wurde! Die fünf Schwestern Walder, Mitglieder der Sängerrunde Thal, singen in dieser Besetzung noch nicht lange. Sie haben schöne Stimmen, die sie an alten und neuen Liedern und wohl auch recht gerne an echten Volksliedern erproben.

Die meist jugendlichen Mitglieder des Ensembles Salcher musizieren mitreißend und in »mozartlicher« Lebensfreude, überdies mit beachtlichem technischen Rüstzeug.

Echte Volkslieder gab es im 3. Teil, wobei der Männerchor seine spürbare Vorliebe für das Kärntner Lied zeigte.

Im 4. und letzten Teil gab es »mixed pickles«: Die Geiger spielten »The Entertainer« von Scott Joplin, der Sängerbund gab in geradezu südländischem Temperament »Am Himmel, da funkeln Sterne« zum besten, und mit dem »Lebewohl« von Fr. Silcher wurde der offizielle Schlußpunkt gesetzt.

Das mitgehende und beifallsfreudige Publikum erklatschte sich noch eine Zugaberrunde: »Auf der Fratt'n verschlafft die Sunn« vom Lienzer Sängerbund, »Tanzen und Springen« vom Walder-Quintett, ein weiteres »Divertimento« von den Streichern, und das abschließende »Jakob's Ladder«, ein Spiritual im Satz von A. Kempkens, wurde besonders mit Beifall honoriert. Mit diesem insgesamt gelungenen Konzert haben die Sänger einen musikalischen Akzent gesetzt, und Johannes Moritz hat seinen guten Anteil daran. Es hat auch schon in früheren Jahren herausragende Aufführungen gegeben. Sie mögen aber nicht als Maximum dessen gesehen werden, was dieser Chor zu leisten imstande ist. Durch eine Verjüngung, durch vermehrte Probenarbeit mit stimmtechnischer Weiterbildung und mit den Fähigkeiten und der Begeisterung des jungen Chorleiters könnte auf diesen Erfolgen aufgebaut werden, womit dem Jubiläumsanlaß am besten Rechnung getragen würde.

Karl Kröll



Der Lienzer Sängerbund 1860, links außen Chorleiter Johannes Moritz. Foto: Kohlhofer

Kulturamt der Stadt Lienz:

Jubiläumskonzert des Lienzer Sängerbundes

Sein 130jähriges Bestehen feiert der Lienzer Sängerbund 1860 u. a. mit einem Jubiläumskonzert. Es findet am **Freitag, 28. Juni**, statt. Ort: Stadtsaal Lienz, Beginn: 20 Uhr.

Die Leitung des Konzertes liegt in den Händen von Johannes Moritz. Klavierbegleitung: Elisabeth Lackner. Mitwirkende sind die Singgruppe Walder (Frauenquintett), das Streichquartett Salcher und der jubelnde Chor. Es soll ein bunter Lieder- und Musikabend werden.

Kartenvorverkauf: Ab 24. Juni im Tiroler Landesreisebüro. Erwachsene: 20,-,-

07071991

JUBILÄUM-MGV-IRSCHEN

Der Leirer Sängerbund wurde von den Irschner Sängern zu seinem Jubiläum "110 Jahre" herzlichst eingeladen. 18 Sänger gaben sich die Ehre. Wir folgten natürlich dieser Einladung und gaben 2 Lieder beim Gästesingen zum Besten.

- OJA

- BELLA BIONDA

Danach nahmen wir beim Kranzsingern teil. Da Chorleiter MOETZ Hannes verhindert war, sprang Sbr. MAIRATHOF Anton als Vertreter ein. Es wurde sehr diszipliniert gesungen und es war noch dazu ein gaudiges Fest.

BEGRÄBNISSINGEN

- 03.10.1990 - TROGER LUISE
- 31.10.1990 - HANNIS LAUFER
- 21.01.1991 - Agnes MOSER-ZANON
- 08.02.1991 - Josephine PAUL
- 20.03.1991 - Edmund MOSER
- 24.04.1991 - Hofrat GATTERER ALDIS
- 18.05.1991 - Ing. WIEDEN

Sängerfahrt zu den BREGENZER Festspielen

Lieber Sängerfrauen und Sänger!

Für die vom 2. - 4. August stattfindende Sängerfahrt möchten wir Euch kurz informieren.

Abfahrt: am Freitag, dem 2. 8. 1991 um 12.30 Uhr beim Vereinsheim Gartengasse - Fahrt mit zwei Bussen der Fa. Alpenland über Felbertauern - Innsbruck - Arlberg tunnel - Höchst.

Unterbringung im Hotel Garni Krenn in Höchst am Bodensee.

Samstag, 3. 8. 1991: Ausflug zur Insel Mainau und Rundfahrt um den Bodensee über Schweiz - am Abend Besuch der Bregenzer Festspiele mit Beginn um 21.00 Uhr.

Sonntag, 4. 8. 1991: Messebesuch in Höchst - Mittagessen anschließend Heimfahrt.

Im Unkostenbeitrag von S 700.- ist die Busfahrt, 2 mal Halbpension, Ausflug Insel Mainau inkl. Schiff und Eintritt sowie der Besuch der Festspiele enthalten. Weiters wird am Sonntag das Mittagessen vom Verein bezahlt. Die Kosten für Getränke sind selbst zu bezahlen.

Die Mitnahme von gültigen Reisepässen ist unbedingt erforderlich. Eventuell Badesachen für den Samstag. Der Sängeranzug wird nicht benötigt.

Eventuelle Stornierungen bitte unbedingt bis Montag, 29. 8. 1991 bei Kassier Weger Herbert (Tel. 62335 Fa. Rogen - Lienz) bekanntgeben.

Das heurige Stadtfest findet vom 10. - 11. 8. 1991 statt. Samstag 15.00 Uhr bis Sonntag 18.00 Uhr. Um rege Mitarbeit wird ersucht.

Wolf Engelbert
Schriftführer

Oberhuber Herbert
1. Vorstand

Musik auf dem See-
BREGENZ UND SEINE FESTSPIELE



020891: Anfahrt über Innsbruck - Oberinntal -
 Arlbergkunnel - nach Höchst.
 Dort bezogen wir Quartier im ▼

★★★HOTEL GARNI KRENN Höchst am Bodensee

030891: Rundfahrt um den Bodensee - Bregenz -
 Lindau - Friedrichshafen - Besichtigung
 der Insel Mainau.



Schloßpark Insel Mainau



Schloß Mainau

Der Lienzener Sängerbund sang das Sankta Maria
in der Schloßkapelle auf der
Insel Mainau



Von der Insel Mainau ging es dann weiter mit
einer Besichtigung der Altstadt KONSTANZ -
über die Schweiz zurück nach HÖCHST.

Am Abend war der Höhepunkt gekommen.
Besuch der Bregenzer Festspiele.

▲
Aufführung der OPER CARMEN von
Georges Bizet

Bregenzer Festspiele



C A R M E N
Seekarte - gültig nur für Seebühne
03.08.1991 21.00 Uhr 700,00 öS

Aufgang **B** rechts **B**.Reihe **42**.Sitz

0 1008070198600

Vis à vis dem
Festspielhaus **CASINO BREGENZ** Roulette, Black Jack,
Baccara, Spielautomaten,
Restaurant, Bar, Planobar

Zuspätkommende finden nur in den Pausen Einlaß. Gefälschte Karten werden nicht zurückgenommen.
Besetzungs- und Programmänderungen berechtigen nicht zu Rückgabe oder Umtausch der Karten.

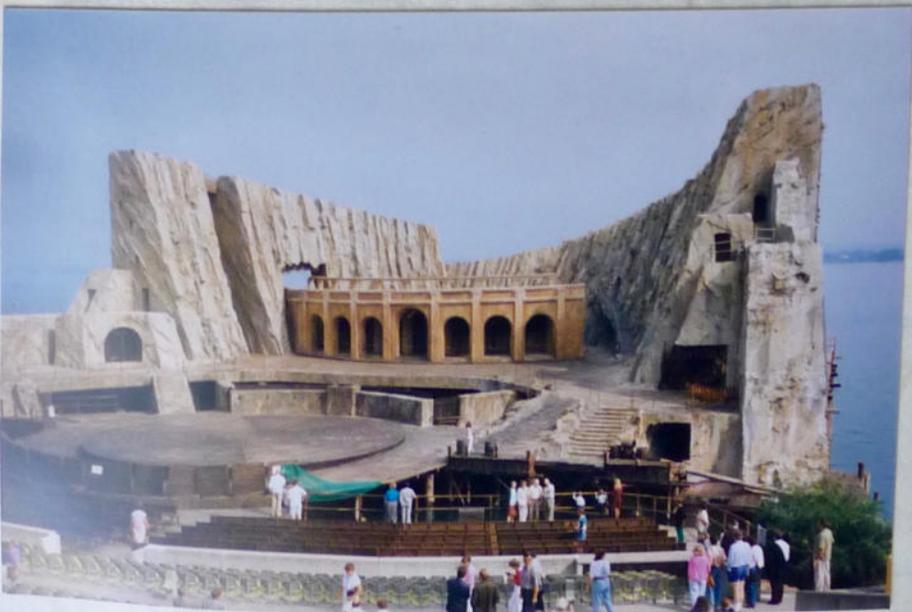


Seebühne
bei
Nacht

Mit hinreißenden Effekten bezauberte Franz Lehárs „Land des Lächelns“

Die technische Ausrüstung erinnert an die eines Raumschiffs. Es gibt eine computergesteuerte Beleuchtung mit 300 verschiedenen Farbtönen. Elektronische Pumpen erzeugen Wasserspiele, ein ganzes pyrotechnisches Arsenal steht für das Feuerwerk bereit. Die Solisten haben drahtlose Mikrophone.

Die OPER CARMEN war für uns alle sicher ein Kunstgenuss wo man sich gerne zurück erinnern wird. Sie umfasste ca. 500 Mitwirkende. Es waren ca. 5000 Personen bei diesem Spektakel live dabei.



Seebühne
bei
Tag



28 Sänger zum Großteil mit
Frauen

040891:

Heimfahrt iber Bregenz - dort Altstadt-
besichtigung - Messebesuch - Führung auf
der Seebühne - weiter Bregenzer Wald -
Lingenau - dort Mittagessen - Dornbirn
Innsbruck - Lienz..

Im Großen und Gausen kann man von
einem gelungenen und erlebnisreichen
Sangerausflug sprechen

Wir freuen uns alle schon auf den Nächsten.

030791 - NACHTRAG

Neuaufnahme - STEIDL WILLI
geb. 01.02.56, Postbeamter
I. TENOR

9. Linzer Stadtfest

Es fand auch heuer wieder das Linzer Stadtfest statt. Nach langen Verhandlungen wurde dieses Spektakel wieder durchgeführt. Am 2. Tag ging es aber nur mehr bis 1800 Uhr. Es halfen wieder alle Sänger tatkräftig mit um einen guten Eindruck für den Verein zu hinterlassen. Am Samstag war auch ein sehr gutes Geschäft zu verzeichnen. Trotzdem glaube ich, ist so mancher der Meinung, das dieses Fest einmal ausgesetzt gehört.

Höhepunkte im 131. Vereinsjahr

- Fahnenpatin Irma NAGELER - 50 Jahre
- Ehrenmitglied Josef BAUMGARTNER - 80 Jahre
- Josefsfeier mit EHRUNGEN
- Jubiläumskonzert im Stadtsaal
- Sängerausflug zu den BREGENZER Festspielen.

Der Chronist
Friedrich Konec

Lienzer Sängerbund

Gegründet 1860



Motto: Tonet fort, ihr klinget wohl!
Deutsche Sänge aus Tirol!

Lienz, am 16.9.1991

E I N L A D U N G

=====

zur diesjährigen JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG in unserem Vereinsheim
am

Freitag, den 27.9.1991 um 19.30 Uhr.

Alle Ehrenmitglieder und unterstützenden Mitglieder unseres Vereins sind dazu herzlich eingeladen. Für die aktiven Sänger ist die Teilnahme Pflicht. (Neuer Sängeranzug mit schwarzem Bandl) Sollte die Versammlung zum festgesetzten Zeitpunkt, im Sinne unserer Satzungen, nicht beschlußfähig sein, findet um 20.00 Uhr eine neuerliche Versammlung mit gleicher Tagesordnung statt, die bei jeder Teilnehmerzahl beschlußfähig ist.

Anträge an die Jahreshauptversammlung können bis Dienstag, den 24.9.1991 bei der Vereinsleitung eingebracht werden.

T A G E S O R D N U N G :

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlußfähigkeit
2. Bericht des 1. Vorstandes
3. Bericht des Chorleiters
4. Kurzberichte der übrigen Funktionäre
5. Bericht der Kassaprüfer
6. Entlastung des Vereinsvorstandes
7. Neuwahl
8. Behandlung allfälliger Anträge
9. Allfälliges

W. Engelbert
Wolf Engelbert
Schriftführer



Mit herzlichen Sängergrißen

H. Huber
Oberhuber Herbert
1. Vorstand

132.

VEREINSJAHR 1991/92

Führungswechsel beim Lienzer Sängerbund 1860

Vor kurzem hielt der Lienzer Sängerbund 1860 seine satzungsgemäß jährlich vorgesehene Jahreshauptversammlung ab. Herausragend war die Wahl eines neuen Obmannes. Herbert Oberhuber hatte aus privaten Gründen um Entbindung von seinem Amt gebeten. Somit wurde Bruno Immann — er ist selbständiger Karosseriebaumeister in Nußdorf-Debant und langjähriger Sänger im Chor — zum 1. Vorstand gewählt. Oberhuber ist nun



2. Vorstand. Weitere Funktionen in der Vereinsführung haben inne: VSD Hannes Moritz (Chorleiter), Ing. Robert Grammer (Schriftführer), Herbert Weger (Kassier), Kurt Lindinger (Chronist). Die unterstützenden Mitglieder werden von Erna Nageler und Alois Santa vertreten.

Im 131. Bestandsjahr gab es außer dem Frühsommerkonzert im Lienzer Stadtsaal — das erste unter der Gesamtleitung von VSD Hannes Moritz — keine wesentlichen Höhepunkte. Ein Erlebnis besonderer Art war für alle (Sänger und Frauen) der Besuch der Bregenzer Festspiele mit »Carmen«. Zumal es für die meisten Teilnehmer der erste Besuch dieses Kulturreignisses am Bodensee war und das Wetter einmalig mit spielte, lohnte sich die weite Fahrt ins »Ländle« wirklich. Alle waren vom Erlebten (Fahrt, Mainau-Besichtigung,

Seebühne mit »Carmen«, technische Einblicke am folgenden Tag ...) ganz und gar begeistert.

Erfreulich für den Chor, daß 1990/91 vier junge Sänger neu zum Verein stießen und bereits mit Probenbeginn 1991/92 wieder zwei junge Männer zum »Schnuppern« an den Proben teilnahmen.

Den vielen unterstützenden Mitgliedern und der Stadtgemeinde Lienz gebührt Dank für die laufende finanzielle Unterstützung, entstehen doch dem Verein allein durch das Vereinsheim Auslagen von weit über 30.000 S.

Zur 750-Jahr-Feier der Stadt wird auch der Lienzer Sängerbund 1860 versuchen, einen entsprechenden kulturellen Beitrag zu leisten.

V. l.: Bruno Immann
(1. Vorstand),
Herbert Oberhuber
(2. Vorstand).
Foto: Rudolf Ladinig

Großes Anliegen der Vereinsführung sind alle Sangesbrüder ist die Werbung junger Sänger. Interessierte sind herzlich eingeladen, ganz unverbindlich zu den wöchentlichen Proben im Vereinsheim (Vereinsheim der Stadtgemeinde 1. Stock in der Garten-gasse) zum »Schnuppern« zu kommen. — Mittwoch 20 bis 21.30 Uhr.

Beirat des AS
über die
Jahreshauptvers.
vom 27.09.91.

Der neue Ausschuß:

Ordnungsleiter Moritz Haimes

1. Vorstand Junnowam Bruno

2. Vorstand Oberhuber Herbert

Schriftführer Grommer Robert (Hr. H. Temmel)

Kassier Weger Herbert (Hr. H. Knöll)

Buchwart Jungruber Rudolf (Hr. K. Brandstätter)

Notenwart Breitenhuber Michael

Buchhalter Oskar

Tafelkassier Hesacher Leo

Brandstätter Karl

Heinlechner Helmut

Buchhalter Hans

Organist Quindinger Kurt

Führer Weger Herbert

Ehrenvorstand Hesacher Edi

Ehrenmitglieder: Baumgartner Josef

Danke Max

Oberegger Engelbert

Knöll Hans

Rang Anton

Radnig Rudolf

Vertreter der unterstützenden Mitglieder

Erna Weger und Alois Sauter

Die aktiven Sönger:1. Tenor

Bachlechner Hans
 Grommer Robert
 Huber Hermann
 Ingubler Rudolf
 Kapfer Hans
 Linschek Gerhart
 Wefer Herbst

2. Tenor

Bachlecher Othmar
 Fuchs Franz
 Hoop Heinz
 Kadning Rudolf
 Mairambot Anton
 Oberhuber Herbst
 Drepper Rudolf
 Ferner-Othner Alois
 Heide Willi
 Hercher Edi

1. Bass

Brandstätter Karl
 Detomaso Ewald
 Ganeider Helmut
 Hercher Leo
 Knöll Hans
 Lang Bruno
 Rindinger Kurt
 Rindberger Alois
 Mairambot Helmut
 Moser Raimund
 Unterluppauer Rüdiger
 Wechsler Anton
 Zreibuber Michael

2. Bass

Hannam Bruno
 Kollitsch Helmut
 Rindinger Roman
 Steinlechner Helmut
 Temmel Hansjörg
 Wolf Engelbert
 Baumgartner Josef

Nicht mehr aktive Sönger:

Trast Alfred 2. Bass und chem. Chorleiter
 Temmel Hans 2. Tenor

2.10.91. Probenbeginn

8.10.91. Langesbrüder Detomaso Ewald liegt zur Zeit in der Klinik Hunsbruck. Er mußte eine schwere Operation über sich ergehen lassen. Seine Langesbrüder wünschen ihm gute und baldige Besserung.

13.10.91. Messgestaltung in der Wallfahrtskirche Ransant - Messe für die verstorbenen aktiven und unterstützenden Mitglieder des LSB.

7.11.91. 1. Ausschußsitzung
Hauptthema "Verstärkung im 1. Tenor"
Wenaufnahmen, Eliminieren, Wobartler
sowie künftige Vereinsaktivitäten.

13.11.91.

Der Chronist vermeldet mit Freude,
zwei neue Sönger wurden in den LSB 1860
aufgenommen.

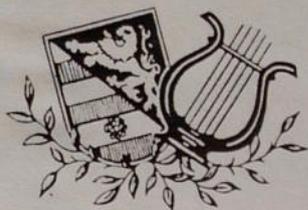
GUGGENBERGER GERT geb. 8.2.1950
Hauptschullehrer 2. Tenor

JNG. LUGGER ERNST geb. 21.1.1959
Augestellter Beamter für Landwirtschaft
1. Bass

Viel Freude beim Singen.

13. 11. 91. Leichter rief uns an diesem Tag auch eine
 hundertjährige Pflicht wieder einmal auf den
 Friedhof. Wir geleiteten unser Ehrenmitglied
 JgB. Engelbert Oberegger zum Friedhof in
 Grafendorf zur letzten Ruhe.

Wir sangen bei der Einsegnung "Über Wolkenhimmel"
 am offenen Grab "Heilige Wacht ob diese du" und
 den Schottischen Bardenchor "Nimm schlaf der Sänger".
 JgB. Engelbert war 54 Jahre Mitglied des LSB 1860.
 Er möge ruhen in Frieden.



Stumm schläft der Sänger,
 dessen Ohr gelauscht hat
 an anderer Weltens Tor.



Betroffen gibt der LIENZER SÄNGERBUND 1860 Nachricht, daß sein verdienstvolles

Ehrenmitglied Engelbert Oberegger

* 16. 3. 1904

† 10. 11. 1991

vom Herrn, dem er so viele Jahre in vielfältigster Weise als Sänger gedient hat, heimgeholt worden ist.

Über 50 Jahre war er Mitglied unseres Vereines. Qualitätvoll war sein voller II. Baß, bewundernswert
 seine Treffsicherheit, großartig sein Vorbild.

Kam er doch stets pünktlich und regelmäßig — trotz harter Arbeit als Maurer — auch bei schlechte-
 stem Wetter zu Fuß von seinem Heim in Gaimberg zu den Proben nach Lienz und brachte zudem
 stets Humor und Herzlichkeit mit.

Seine Treue und Einsatzfreude für den Gesang wurde vom LSB 1860 durch den Goldenen Sangerring
 und die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft gewürdigt.

Der Tiroler Sängerbund 1860 verlieh ihm das Silberne und Goldene Ehrenzeichen und die Oswald
 von Wolkenstein-Medaille in Bronze. Anlässlich der 125-Jahr-Feier unseres Vereines wurde ihm vorzei-
 tig vom Österreichischen Sängerbund der EHRENBRIEF für 50jährige Sängertätigkeit zuerkannt.

Wir geleiteten unser verehrtes Ehrenmitglied am Mittwoch, 13. November 1991, um 14 Uhr am Friedhof
 in Grafendorf zur letzten Ruhestätte.

Für den Liener Sängerbund 1860:

OSR Eduard Jesacher
 Ehrenvorstand

Bruno Inmann
 1. Vorstand

Hannes Moritz
 Chorleiter

Lienz, am 10. 11. 1991

Gaimberg

Abschied von Engelbert Oberegger

Ein einsatzfroher Gemeindebürger und unermüdlicher Sänger ist heimgegangen — Große Trauergemeinde — Eindrucksvoller Nachruf am offenen Grab

Nach einem in der Endphase beschwerlichen Lebensweg verstarb am 10. November 1991 Engelbert Oberegger im Bezirkskrankenhaus Lienz. Er war ein Mann, der sich zeitlebens weder Rast noch Ruhe gegönnt hat, dem nichts geschenkt worden war, der es aber trotzdem meisterhaft verstand, Hindernisse zu überwinden. Humor und Gesellschaftsgeist waren stets seine Wegbegleiter.

Geboren wurde er am 16. März 1904 am »Oberegger-Hof« in Gaimberg, wo er seine Kindheit verbrachte. Gerne wäre er Bauer geworden, doch darauf hatte sein ältester Bruder

Anspruch, und so wandte er sich der Maurerlehre zu. Engelbert wurde in diesem Beruf zu einem wahrlichen Meister und fand somit darin seine Lebenserfüllung. Bis ins hohe Alter war er ein gesuchter Fachmann für Naturstein-Trockenmauern und Stubenöfen. »Nach längerem Bitten hat er mir versprochen, mit jungen Maurern eine schöne Muster-Trockenmauer aufzustellen, um sein Können nicht ins Grab mitzunehmen. Doch leider kam es durch Alter und Gebrechlichkeit nicht mehr dazu«, bedauerte Bgm. Kollnig in seiner sehr persönlichen Grabrede.

Kriegsdienst leistete der Verstorbenen in Kärnten, Jugoslawien und Rußland. Zu Allerheiligen 1945 kehrte er aus russischer Kriegsgefangenschaft zurück.

In Kärnten hatte er seine Gattin Theresia Krangler kennengelernt und 1942 geheiratet. Vier Kinder entstammen der Ehe, doch starben zwei bereits im Kleinkindalter. Sohn

Hans ist in Holland selbständig (Salatfabrik). Tochter Margarethe mit Familie wohnt daheim im Elternhaus.

Das Eigenheim »Sonnegg« war eines der ersten Siedlungshäuser in Gaimberg. Bertl — wie ihn viele liebevoll nannten — hat es mit viel Fleiß für seine Familie selbst errichtet. Trotz harter Arbeit fand Bertl all die Jahre — und es waren nicht weniger als 50 — Zeit für den Dienst an der Allgemeinheit: Er war beim Pfarrchor in Gaimberg und Pfarrchor in Lienz/St. Andrä sowie beim Lienzer Sängerbund 1860. Und überall erwies er sich als einer der Eifrigsten — geschätzt ob seines vollen II. Basses und seiner Treffsicherheit.

Darüberhinaus war er in seiner Gemeinde 12 Jahre Gemeinderat und stand den Mitbürgern stets mit Rat und Tat zur Seite: lange Jahre als ÖAAB-Ortsobmann und seit der Gründung des Seniorenbundes (1977) dessen rühriger Obmann bis zum Tod sowie als Gründungsmitglied der Freiw. Feuerwehr. Er bemühte sich auch hier besonders um Kameradschaftspflege. Viele werden in Erinnerung haben, wie er noch im September beim Begräbnis von Peter Duregger im Feuerwehrrock im Leichenzug mitmarschierte.

In Würdigung all seiner Verdienste in der Öffentlichkeit verlieh ihm die Gemeinde Gaimberg das Ehrenzeichen.

»Wachsen neue Kreis in die Zeit, hat ein jeder sein Gesicht und der meinige schließt sich bald, ganz langsam und still . . .«, Dein Lebenskreis hat sich geschlossen, bemerkte

Bericht des O.Z.

Bruno Inmann als 1. Vorstand des Lienzer Sängerbundes 1860 nach einem Kärntner Lied. »Du hast dein ganzes Leben lang gesungen. Verklungen sind nun die Lieder, verklungen viele Messen zur Ehre Gottes, verklungen aber auch manches Magnifikat. Dein Leben hatte auch viele freudige Seiten, und manch lustiges Liedl und Gstanzl war dabei . . .« fuhr er fort. Der Lienzer Sängerbund 1860 anerkannte die Leistungen seines verdienstvollen Sängers durch die Verleihung des »Goldenen Sängerringes« und der Ehrenmitgliedschaft, der Tiroler Sängerbund 1860

zeichnete ihn mit dem Silbernen und Goldenen Ehrenzeichen aus und anlässlich der 125-Jahr-Feier des Lienzer Sängerbundes 1860 konnte ihm vom Österr. Sängerbund der Ehrenbrief für mehr als 50-jährige Sängertätigkeit vorzeitig überreicht werden.

Ja, ein arbeitsreiches, sangesfrohes, vorbildliches Leben ging zu Ende. Sicher werden dem lieben Engelbert alle, die ihn kannten und schätzen gelernt haben, ein treues Andenken bewahren.

te



V. r. (1. Reihe): Bruno Inmann, Engelbert Oberegger, Hansjörg Temmel, Ehrenvorstand Eduard Jesacher

15.11.91.

70 Jahre Franz Nageler

Der Gatte unserer Fahnenpatin
Erna Nageler und große Gönner des
LSB lud den Verein zur Geburtstagfeier
in sein gastfreundliches Haus. Bei Speis
und Trank und viel Gesang wurde bis
in die späten Abendstunden gefeiert.
Wir wünschen dem Jubilar viel
Gesundheit und alles Gute.



Der Jubilar
und seine Gattin



Das Geschenk
des LSB

13.12.91.

Adventfeier

Der Verein lud die Söinger mit ihren Frauen zu einer Besinnlichen Adventfeier in den Gasthof Wemont, Sgb. Haus Krödel das Gedichte von M. Bürgler-Förcher, die Söinger boten einige Adventlieder dar. Feiertisch die kleinen Gestecke für die Söingerfrauen. Ein Ros der Küche des Hauses, das Essen war ausgezeichnet.



Die Söinger in Aktion



Ein Blick in den Saal

Die
fröhliche
Runde



Im Rahmen der Adventfeier wurde
SoB. Alfred Trast, auf Grund seiner Verdienste -
8 Jahre Ehrenleiter - viele Jahre Ehrenleiterstellvertreter
vorzeitig die Ehrenmitgliedschaft verliehen.
SoB. Alfred ist seit 1962 Mitglied des L.S.B.
Die Jungesbänder gratulieren dem neuen
Ehrenmitglied.



Der 1. Vorstand Bruno Lumann überreicht die Urkunde.
Ehrenvorstand Edi Jesacher gratuliert.



Ein wirklich gerühmter Fredi'....



*... er lacht
schon wieder.*

Lienzer Sängerbund 1860:

Alfred Fast neues Ehrenmitglied

Im Rahmen der Adventfeier 1991 konnte Bruno Inmann als 1. Vorstand des LSB 1860 einem langjährigen Mitglied und mehrjährigen wesentlichen Funktionär des Vereines eine erfreuliche Überraschung bereiten: VSD i. R. Alfred Fast wurde die Ehrenmitgliedschaft des Lienzer Sängerbundes 1860 verliehen. Seit Feber 1962 gehört er dem Verein an, war von 1965 bis 1973 dessen Chorleiter und später durch einige Jahre stellvertretender Chorleiter. Bedingt durch seine gesund-

heitliche Situation kann er seit einiger Zeit die Proben nicht mehr besuchen und nicht mehr mitsingen, was ihn sehr berührt, weshalb er sich über die Ehrung im Rund aller Sangesbrüder und deren Frauen besonders freute. Mit herzlichen Worten schilderte der 1. Vorstand die Persönlichkeit des neuen Ehrenmitgliedes und sein Wirken als Chorleiter. Alle wünschten dem Geehrten viel Freude mit der Auszeichnung und bestmögliche Gesundheit, gemeinsam mit seiner Familie.

te

*Bericht
des O.B.*

15.12.91.

Waldmesse in Uriet

Über Vermittlung von FgB. Alois Fener-Ottner, sangen wir in der Pfarrkirche Uriet die Waldmesse. Anschließend waren wir beim Gießer veg. Kürcher-Bauer zu Krupfen und Glühwein eingeladen. Die zwei „Oberkellner“ FgB. Alois Fener-Ottner und FgB. Rudolf Dwegger würden in diesem Beruf eine sehr gute Figur machen.

Aufführungen der Waldmesse

26.12.91.

Platte St. Andrea

1.1.92.

Platte zur heiligen Familie

6.1.92.

Platte St. Marien

2.1.92.

„Hör'st a Liadl wo singen, stell Di zuawi, sing mit“ – beim **LIENZER SÄNGERBUND**, wo erste Tenöre dringend gebraucht werden. Wir laden herzlichst ein zum „Kennenlernen“ bei der wöchentlichen Probe jeweils am Mittwoch, um 20 Uhr, im gemütlichen Vereinsheim, in der **Gartengasse 1** in Lienz. Tel. Meldungen unter **Nr. 04852/67888** oder **44413**. 1027

„Sängerwerbung“ in O.B.

26.2.92.

Ausschußsitzung

Themen: Schlosskonzert im Juli, Sängerkalender nach Schwaid, Ehrungen.

18.4.92.

Auferstehungsfeier auf St. Helena

Am Karfreitag wurde traditionsgemäß die Auferstehungsfeier am Helener-Kirchle, diesmal wieder mit Pflanzl Tasser, gesunglich mitgestaltet. Das Wetter war herrlich, der Gesang weniger.

2.5.92.

Festkonzert des Mönnerchors Friedruchslande in der Aula der Hauptschule Güzinig.

Der LSB nahm mit 24 Sängern inkl. Chorleiter am Festkonzert des Mönnerchors Friedruchslande, anlässlich seines 35-jährigen Jubiläums, teil.

Weitere Teilnehmer waren der gemischte Chor LA CHANSON DES 4 SAISONS aus der Schweiz, der MGV Rietz und eine Bläsergruppe der Musikkapelle Güzinig. Hin- und Rückreise erfolgte mit dem Bus der Fv. Bodner Pillian. Ein sehr gutes Abendessen im Gasthof Traube, anschließend das Konzert, nachher gemütliches Beisammensein bei Gesang und Tanz, um ca 1⁰⁰ wurde die Heimreise angetreten.

Unser Programm:

Lienzer
SängerbundSpringt da Mai
Hearst a Liadle
Balla BiondaKärnter
Volkslieder
Ital. Volksl.Lienzer
SängerbundGelbe Roasn
Brasil. Habanera
Die NachtKärntner
Volkslied
W. Klefisch
Franz Abt



Kaffeepause
in Boching



Unser Luftfahrt - Begrüßungsansprache des II. Vorstandes



Flücht das Dirndle geht zu
Paß lei auf lieber Bua

6.5.92. Austritt

Roman Lindinger, aktiver Sänger im F. Bass, stellte dem Verein schriftlich seinen Austritt mit. Der I. Vorstand liest uns den Brief bei der heutigen Probe vorgelesen.

3.6.92. Auflöslich der Jubiläumsausstellung auf Schloss Bruck "750 Jahre Stadt Leitz" wurden auch Exponate des LSB ausgestellt.

Fahnenbänder
Krug
Trinkhorn



21.6.92. 25 Jahre MGV Außeroidegraten

19 Sänger nahmen am Jubiläum des MGV Außeroidegraten teil. Mitgestaltet wurde die Messe mit dem Lied „Herr deine Güte“, das Festungen mit „Heast si, Ciade wo singen“ und „Am Himmel da lachen Heine“.

Selbstverständlich wurde auch am Kranzesingen teilgenommen, das für die Vellgrader besonders gut zu gestalten verstehen.

25 Jahre Männergesangsverein Außervillgraten

Am Sonntag, 21. Juni, feierte der MGV Außervillgraten bei strahlendem Sommerwetter sein 25jähriges Bestehen. Als Auftakt zu diesem Fest wurde vom MGV Sillian die Sonntagsvorabendmesse eindrucksvoll gestaltet. Im Anschluß daran segnete Pfarrer Anton Kofler das neue schmucke Sängerkloster. Bei diesem schlichten Weiheakt war auch der Bürgermeister Josef Mair und sein Stellvertreter Hubert Wurzer anwesend.

Pünktlich um 9 Uhr standen zwölf Chöre am Ortseingang zum Abmarsch auf den Festplatz bereit. Mit schneidigen Märschen der Musikkapelle Außervillgraten wurde die stattliche Sängerschar zum Dorfplatz geleitet.



Bezirksobmann Dr. Klaus Köck.

Sechs Chöre und die Musikkapelle gestalteten den feierlichen Festgottesdienst, geleitet von Ortspfarrer Anton Kofler. Anschließend gab die Musikkapelle im festlich geschmückten Pavillon ein kurzes Konzert.

Den Reigen der Festansprachen eröffnete der Obmann des MGV, Erwin Bachlechner.

Er freute sich, daß elf Chöre der Einladung Folge geleistet haben: Der Singkreis Dölsach, der Kirchenchor Anras, der Heimgartenchor Prägraten, der MGV Hopfgarten, der Singkreis Viehhofen, der gemischte Chor Tessenberg, der Frauenchor Kals, der MGV Sillian, der MGV Virgen, der Lienzener Sängerbund und der MGV Rangedorf. Er blickte auf die Vergangenheit zurück: Vor 25 Jahren scharten sich einige beherzte Männer um den damaligen Volksschullehrer Andreas Pressl und gründeten in der Folge den MGV Außervillgraten. Im Jugendzimmer fand der junge Verein sein erstes Probelokal.

Die ersten gesanglichen Gehversuche wurden bei verschiedenen kirchlichen und weltlichen Festlichkeiten unternommen. Als der Verein seine Lebensfähigkeit erkannte wurde gleich an eine einheitliche Bekleidung gedacht. Beim großen Sängerkonzert in Innsbruck im Jahre 1968 trug man zum ersten Mal den Trachtenanzug. Im Jahre 1968 wurde der Gründungschorleiter von Alois Troyer abgelöst, da dieser in den Schuldienst seiner Heimatgemeinde trat. 1969 übergab Alois Troyer den Taktstock an Alois Schett. Schett wurde im Jahre 1970 von Josef Rauter abgelöst, der bis heute den Chor mit großer Umsicht und Können leitet. Im Frühjahr 1976 entschloss man sich, eine Langspielplatte mit dem Titel „Kemts lei eina in die Stub'm“ herauszubringen. Als besonders erfreulich

bezeichnete es der Obmann, daß der Chor nach 25 Jahren Wanderschaft nun im ehemaligen Kindergarten eine geeignete und gemütliche Bleibe fand.

Über eine Fülle von Aktivitäten berichtet die Chronik. Insgesamt wurden über 500 Ausrückungen sowie 750 Proben vermerkt. „In all den vielen Jahren wurde der Kameradschaft und Geselligkeit ein besonderer Stellenwert zugeschrieben“, sagte Bachlechner. Es bleibe zu hoffen und zu wünschen, daß der Verein weiterhin einen Beitrag leisten kann zum kulturellen Geschehen im Dorf.

Er nutzte auch die Feststunde – anwesend waren u. a. Pfarrer Anton Kofler, LA Ök.-Rat Michael Perfler, Bezirksobmann Dr. Klaus Köck, Bgm. Josef Mair, sein Vize-Bgm. Hubert Wurzer, Gründungsobmann Heinrich Perfler sowie die Musikkapelle Außervillgraten – den entsprechenden Dank für Wohlwollen und Unterstützung auszudrücken.

Köck betonte, daß in der Zugehörigkeit zu einem Chor zum Ausdruck komme, daß Menschen, die gemeinsam singen, Freude miteinander teilen, Vertrauen zueinander gewinnen, aber auch Freude anderen vermitteln. Die Zugehörigkeit zu einem Chor sei auch charakterbildend und als erzieherische Aufgabe zu sehen. Die Arbeitsgestaltung und sicher auch eine persönliche Bereicherung. „Mit ein wenig Wehmut und Sorge ist festzustellen“, so Köck, „daß das Interesse der Jugend zum chorischen Singen nach dem Schulabgang schwindet“.



Natürlich gehört zum Sängerkonzert auch das „Kranzlsingen“. Das Bild zeigt den gemischten Chor Tessenberg beim Bodenhof. Fotos: Alois Bergmann

Beicht
des O.B.

3.7.92.

Ein ereignisreicher Tag
 KULTURAMT DER
STADT LIENZ


Schloßkonzert

des

Lienzer Sängerbundes 1860

Freitag, 3. Juli 1992 - Schloß Bruck - Innenhof

Beginn: 20.15 Uhr

(bei Regenwetter im Kolpingsaal)

„Hearst a Liadl wo singen“

MITWIRKENDE:

Singkreis Oberdrauburg

Leitung: Maria Sommer

Hausmusik Gomig - Ainet

Lienzer Sängerbund 1860

Leitung: Johannes Moritz

Karten an der Abendkasse ab 19.15 Uhr

Eintritt: Erwachsene: S 100.—, Schüler: S 60.—

MARK DRUCK LIENZ

Zu Mittag: Teilnahme an der ORF Sendung
„Autofahrer unterwegs“
 Moderator Günther Bahr

Das Kammermusikquintett und das
 Lienzer Echo gestärkten mit uns das Programm.
 Vom LSB wurden folgende Lieder vorgetragen:
 Bella Bursla
 Hearst a Liadle wo singen
 Ob im Himmel ob funkeln Sterne

Am Abend:

Konzert im Innenhof von Schloss Bruck

Mitwirkende: Der Singkreis Oberdrauburg (M. Sommer)
Die Hausmusik Gomig - Ainet

Die Mundartdichterin Gertraud Patterer

Der LSB unter Hannes Moritz

Chore: Sangesbruder Ewald Detomass

Unsere Liedauswahl: Hearst or Liadle, Bella Bimba

Ein neuer Tag beginnt, Ganz bei meiner Boudou, Wenn die
Tannacherlied, Da Stradol Ferrara, Das Rade der Zeit.



Ein stimmungsvolles Schloßkonzert

Das Motto des beglückenden Liederabends auf Schloß Bruck, „Hearst a Liadl wo singen...“ kam voll zur Geltung. Gedämpftes Gemurmel erwartungsvoller Besucher durchzog als Ouvertüre den von den hohen Mauern des Schlosses umgebenen heimeligen Hof. Zwei Chöre und Hausmusik waren angesagt, man konnte sich auf einen außerordentlichen Konzertabend freuen.

Stürmischer Applaus empfing Sänger, Musiker und Sprecher, die Mitglieder des Lienzer Sängerbundes 1860 in ihren roten Westen, den Singkreis Oberdrauburg in bunten Dirndlkleidern, die Hausmusik Gomig aus Ainet mit ihren kostbaren Harfen, die Heimatdichterin Gertraud Patterer und Sprecher Tomasi, der durch das Programm führte. Dann erklangen in bunter Reihenfolge die hellen Stimmen des Oberdrauburger Singkreises, unter der Leitung von Maria Sommer, die dunkleren Männerstimmen des Sängerbundes, Leitung Johannes Moritz, und die zarten Klänge der Harfen. Dazwischen schmiegte sich die sympathische Stimme der Dichterin. Aus einem ihrer Mundartbücher, „Ins Land einelosen“, las sie lustige Schnurren und immer gültige Lebensweisheiten in ihrer eigenen brillanten Art.

Es gab viele „Liadln“ in der Stille dieser samtigen Sommernacht zu hören. Das Repertoire der Chöre war schier unerschöpflich. Sie sangen sogar in Englisch, in Italienisch und Friulanisch. Sie besangen die schöne Landschaft der Heimat, die Sterne am Himmel. Sie sangen Kirchen- und Volkslieder, Spirituals, Lieder von aktuellen Ereignissen, wie die heitere Weise, die von unbekanntem Autoren anlässlich der Eröffnung der Eisenbahnlinie Triest-Wien geschaffen wurde und natürlich sangen sie auch von der Liebe: „Wonn i mei Dirnda losen tua, druckt's die Äuglan zu, sie tuat, als ob sie schlofen tat und holt schian stad...“ Soloeinlagen bewiesen einmal mehr das große Können der Laienmusiker, die ihre Freizeit dem Gesang verschrieben haben.

Die Akteure benötigten keine Verstärker und die Zuhörer keine Ermahnung. Sie lauschten atemlos und erbaten immer neue Zugaben.

Melodien lagen noch in der Luft, als die Besucher durch das grobe, uralte hölzerne Tor den Schloßhof verließen. Ein frohes Lied vor sich hin summend strebten sie ihrer Heimstatt zu, begleitet von dem heimlichen Rauschen in den Wipfeln der hohen Parkbäume. Anna Waldeck

Bericht des OB

Nach dem Konzert lud der Verein, Ländler mit Frauen,
zu einer kleinen Feier in den Schlossbergpark. Das
kalte Buffet war zugleich Augenweide und Gaumenfreude.
Ein großes Lob der Gastwirtsfamilie Wogler.

Am späten Abend: Ehrung von Solo Helmut Ganeider

Lienzer Sängerbund 1860 hatte Grund zum Feiern

Goldener Sängerring für Helmut Ganeider – Neuaufnahme von Horst Schewart.
Im Anschluß an das Schloßkonzert – gemeinsam mit dem Singkreis Oberdrauburg,

der Hausmusik Gomig/Ainet und Gertraud Patterer – hatte der Lienzer Sängerbund 1860 berechtigten Grund zum Feiern.

Sein langjähriges Mitglied, Sangesbruder Helmut Ganeider, wurde für **25jährige Sängertätigkeit der Goldenen Sängerring verliehen.**

Erster Vorstand Bruno Inmann bedankte sich mit herzlichen persönlichen Worten den nimmermüden Einsatz des Geehrten. Nicht nur beim Singen, sondern bei praktisch allen Aktivitäten des Vereines ist Helmut Ganeider einer, mit dem man immer rechnen kann.

Er bringt auch immer wieder sein handwerkliches Können ein und war jahrelang als aufmerksamer Kantinewirt um das leibliche Wohl der Sänger völlig uneigennützig bemüht.

Seine ruhige, bescheidene Art ist seine ganz besondere Note, die ihn bei allen, auch den Sängerfrauen, so beliebt macht.

Der erste Vorstand hatte aber auch das Vergnügen, **einen jungen begabten Sänger – Herrn Horst Schewart aus Debant** – formell als neues Vereinsmitglied aufzunehmen.

Der neue Sänger hatte bereits beim Konzert mit einem Solo sein Können unter Beweis gestellt.

Bericht des OB



Der I. Vorstand Bruno Inmann überreicht der
goldenen Sängerring und das siebente
Ehrenzeichen des Tiroler Sängerbundes.



Elterenvorstand
Edi Jescher
graduliert und
überreicht die
VHmunde.
Die Sängerbüder
gradulieren.

NeuaufnahmeHORST SCHEWART

geb. 16.10.62

Beruf: Kaufm. Angestellter bei der
Fa. Euroclima in Pöllham
Horst singt im II. Tenor.Die Sangesbrüder wünschen viel
Freude beim Singen.Der I. Vorstand befestigt dem neuen Sängert
das Vereinsabzeichen an die Brust.

11.7.92.

100 Jahre Sängerrunde Schwabich.26 Sängert des L SB nahmen an
Festsingen des jubelnden Vereines teil.
Vor uns sangen vier lautstarke deutsche
Chöre, nach uns der MGV Alpenrose Feylach.
Das Festsingen fand im Zelt statt, wegen
der großen Unruhe, keine besonders gute

Abendung. Nach dem Konzert saßen wir mit den Festleuten noch etliche Stunden im malerischen Gasthof. Um ca. 1⁰⁰ wurde mit dem Bus der Fa. Bundesdruckerei die Heimreise angetreten.

Unser Programm: Heast o Riadde,
 Vom Himmel der finkeln Sterne,
 Gelbe Roasm, Bella Bimba,
 Das Rad der Zeit, Ra Strador Fetata.



Die Sängergemeinde Schwobich

17.7.92 Sob. Toni Merzhauser - 50 Jahre
 26 Sänger trafen aus, um Toni ein Heimgesand
 zu bringen und zu gratulieren. Nach der
 Gratulation des I. Vorstandes, Motto und dem
 Wunschwort „Heimat und Rad der Zeit“,
 bedankte sich Toni mit warmen Worten bei
 seiner Sängergemeinde und auch bei Preis und Dank
 in seinen 50 Jahren.

Toni's Frau Monika, die Söhne Robert und Christian sowie Schwägerin Ingrid bemühen sich sehr um das Wohle ihrer Gäste. Bei mondigen, launigen Brüdern ist es in Toni's Keller wohl sehr spät geworden.



Ein feischer
„Fünfter“

Bericht des OB

Lienzer Sängerbund 1860:

Toni Mairamhof – ein liebenswerter Sänger – feierte seinen 50er

Genau zur Vollendung des 50. Lebensjahres (17. Juli) hatte der Lienzer Sängerbund 1860 die Ehre, seinem geschätzten Sangesbruder Toni Mairamhof in dessen schmucken Heim in der Drahtzugstraße – im Kreise seiner Lieben – ein Ständchen zu bringen.

Mit großer Freude – wie der erste Vorstand Bruno Inmann betonte, waren alle gekommen, um dem Jubilar Dank zu sagen, für all das, was er in den Reihen des Lienzer Sängerbundes in nunmehr fast 20 Sängerjahren geleistet hat.

Er ist nicht nur einer der führenden II. Tenöre, sondern vor allem auch der ständige „Ersatz-Chormeister“. Ob bei Ausrückungen oder Auftritten, wenn der Toni mit dabei ist, fühlen sich die Sänger sicher. Er weiß stets, was mit der je-

weiligen Besetzung singbar ist, kann dabei auch altes Liedgut „ausgraben“ und mit dem ihm eigenen Schwung wieder erstehen lassen. Mit Charme, Energie und Konsequenz führt er die Mannschaft, wenn es gilt, als Ersatzmann die Chorleitung zu übernehmen.

Der gelernte Elektriker, der seit 30 Jahren bei der Post beschäftigt ist – derzeit Fachoberinspektor beim Fernmeldebetriebsamt 4/Lienz – war von 1959 bis 1971 Mitglied der Schützenmusik Lienz (Klarnettist). Hier wuchs er wohl so richtig in die Musik hinein. Mit Begeisterung führt er daher auch das „Quartett“, das sich in den Reihen des Lienzer Sängerbundes 1860 schon vor Jahren gebildet hat.

Fast bei jedem Sängerball der letzten Jahre wurde damit eine



Der Jubilar mit seiner Gattin Monika und dem ersten Vorstand Bruno Inmann, der dem Geehrten gerade den wunderbaren Silberkelch (Spende des Sängerbundes Schwaz von 1900) zum Umtrunk reicht. Mitte hinten Chorleiter Hannes Moritz.
Foto: Kurt Lindinger

Gesangs-Show-Einlage zur Freude der Ballbesucher gestaltet und sonst manche Familien- bzw. Firmenfeier umrahmt.

Möge dem begeisterten Bienenvater weiterhin Gesundheit, Freude mit seiner Familie (Gat-

tin und zwei Söhne: Robert, Christian, Hauptschullehrer, Absolvent der Försterschule) und Lust am Singen im Kreise des Lienzer Sängerbundes 1860 gegönnt sein. Seine Sangesbrüder würden sich dies sehr wünschen.

8.8. + 9.8.92

10. Stadtfest in Oerz

durch beim Jubiläumstodtfest war der LSB
mit einem Stand vertreten. Die Ränge haben
fleißig mitgearbeitet und das Ergebnis ist
sicher zufriedenstellend. Großer Dank an alle,
die mitgearbeitet haben.

Folgende Begräbnisse wurden vom LSB
gesamlich mitgestaltet:

- 12.10.91 Anna Maria Weselbrata
Schwiegermutter von Jgo. Lois Rindberger
- 5.11.91 Jenny Wieden
Schwiegermutter von Jgo. Helmut Weisenschaf
- 14.12.91 Maria Hohenbacher
Schwiegermutter von Jgo. Rudolf Breding
- 17.3.92 Aug. Eduard Schede
- 16.5.92 Josef Hummer (Postname)
- 13.7.92 Gastwirtin Friederike Jotko (Postname)
- 30.9.92 Franz Meier (Postname)

Wünsche allen Feingebildeten ein erfolgreiches
Kreuzjahr 1992/93.

Der Ehrenrät

Kurt Rindinger



Motto: Tonet fort, ihr klinget wohl.
Deutsche Sänge aus Tirol!

Lienzener Sängerbund

Gegründet 1860

Lienz, am 18.9.1992

E I N L A D U N G

zur diesjährigen JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG in unserem Vereinsheim, am

Freitag, den 2.10.1992 um 19,30 Uhr.

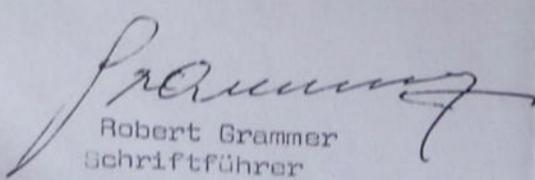
Alle Ehrenmitglieder und unterstützenden Mitglieder unseren Vereins sind dazu herzlich eingeladen. Für die aktiven Sänger ist die Teilnahme Pflicht (Sängeranzug). Sollte die Versammlung zum festgesetzten Zeitpunkt, im Sinne unserer Satzung, nicht beschlußfähig sein, findet um 20,00 Uhr eine neuerliche Versammlung mit gleicher Tagesordnung statt, die bei jeder Teilnehmerzahl beschlußfähig ist.

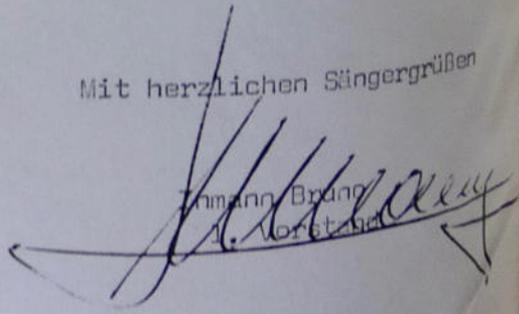
Anträge an die Jahreshauptversammlung können bis Dienstag, den 29.9.1992 bei der Vereinsleitung eingebracht werden.

T A G E S O R D N U N G :

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlußfähigkeit
2. Bericht des 1. Vorstandes
3. Bericht des Chorleiters
4. Kurzberichte der übrigen Funktionäre
5. Bericht der Kassaprüfer
6. Entlastung des Vereinsvorstandes
7. Neuwahl
8. Behandlung allfälliger Anträge
9. Allfälliges

Mit herzlichen Sängergrißen


Robert Grammer
Schriftführer


Johann Brunn
1. Vorstand